

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle.

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. Mai 1951

Blatt 732

Das Wahlergebnis in Wien

(Bezirke 1 bis 26)

7. Mai (Rath.Korr.) Vorläufiges Endergebnis der Stimmzählung nach Bezirken. (Kleine Korrekturen sind noch möglich):

Bez.	Stimmen	gültig	Breitner	Fiala	Gleißner	Hainisch	Körner	Ude
1.	23.733	23.371	3.970	864	11.739	58	6.688	52
2.	73.579	72.483	8.031	7.461	20.120	59	36.781	31
3.	86.204	84.980	11.637	4.566	30.234	85	38.394	64
4.	32.642	32.136	4.939	1.936	13.720	45	11.453	43
5.	53.593	52.827	6.416	3.378	16.234	40	26.702	57
6.	33.688	33.093	5.630	1.491	13.155	63	12.708	46
7.	39.024	38.385	6.744	1.641	15.692	63	14.185	60
8.	29.133	28.771	5.694	1.044	11.881	43	10.066	43
9.	55.533	54.643	8.779	2.467	20.779	79	22.488	51
10.	85.466	84.317	3.797	10.252	15.449	46	54.750	23
11.	30.180	29.831	1.344	2.608	7.466	11	18.390	12
12.	63.509	62.530	5.150	4.946	15.843	43	36.507	41
13.	35.457	34.967	5.114	1.884	13.724	58	14.187	40
14.	66.483	65.550	6.891	5.256	18.225	51	35.097	30
15.	80.823	79.572	7.395	5.184	22.397	64	44.489	43
16.	89.449	88.217	6.518	7.647	21.379	44	52.582	47
17.	51.956	51.209	5.348	3.769	15.748	44	26.266	34
18.	52.513	51.760	8.889	2.665	19.970	57	20.115	64
19.	40.832	40.282	6.196	1.953	14.729	50	17.305	47
20.	52.781	52.128	3.126	4.600	10.160	24	34.207	11
21.	77.061	76.043	4.309	9.060	18.557	29	44.074	18
22.	21.597	21.297	1.337	3.001	6.044	4	10.909	2
23.	23.140	22.879	821	2.970	5.848	8	13.230	2
24.	34.645	34.130	3.184	3.043	12.818	9	15.067	9
25.	39.957	39.400	3.438	4.332	12.112	28	19.470	20
26.	16.275	16.011	2.177	770	6.979	12	6.069	4
Zus.	1.289.253	1.270.812	136.874	98.788	391.002	1.117	642.139	894

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß anläßlich des bevorstehenden Saisonbeginnes in den städtischen Sommerbädern morgen Dienstag, den 8. Mai, für die Vertreter der Presse eine Autobusrundfahrt stattfindet, die in das Kongreßbad, Hohe Warte-Bad, Strandbad Alte Donau und als Abschluß in das Strandbad Gänsehäufel führen wird, wo auch schon das neue Wellenbad besichtigt werden kann.

Abfahrt: 13.45 Uhr vom Rathaus, Tor Lichtenfelsgasse.

Es wird empfohlen, bei Schönwetter einen Badeanzug mitzunehmen.

Rindermarkt vom 7. Mai - Hauptmarkt

=====

7. Mai (Rath.Korr.) Unverkauft: 3 Ochsen, 80 Stiere, 70 Kühe, 1 Kalbin, Summe 154. Inland: 202 Ochsen, 225 Stiere, 563 Kühe, 48 Kalbinnen, Summe 1038. Gesamtauftrieb: 205 Ochsen, 305 Stiere, 633 Kühe, 49 Kalbinnen, Summe 1192. Unverkauft blieben: 8 Kühe. Verkauft wurden: 205 Ochsen, 305 Stiere, 625 Kühe, 49 Kalbinnen, Summe 1184. Außermarktbezüge: 178 Rinder.

Preise: Ochsen 6.50 bis 7.80 S, Stiere 7.- bis 8.50 S, Kühe 6.20 bis 6.80 S, Kalbinnen 6.80 bis 7.30 S, Beinvieh 5.- bis 6.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise fest behauptet.

Bürgermeister Körner empfing deutsche Journalisten
====="Wir genießen nur den Anschein der Freiheit!"

7. Mai (Rath.Korr.) 20 deutsche Journalisten, die sich als erste offizielle Delegation Westdeutschlands seit einigen Tagen in Österreich aufhalten, wurden heute mittag auf dem Kahlenberg von Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Anwesenheit des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Mandl, empfangen. Die Zusammenkunft gestaltete sich überaus herzlich. Der Bürgermeister verwies in seiner Rede auf Dr. Karl Renner, dem das Verdienst zukommt, daß die neue Republik Österreich nach Kriegsschluß so rasch entstanden ist. Trotzdem sind wir aber nicht frei, sondern genießen nur den Anschein der Freiheit. Wir müssen noch immer die von uns geschaffenen Gesetze den vier Besatzungsmächten zur Genehmigung vorlegen.

Es ist zweifellos das Verdienst der Sozialisten, vor allem des Vizekanzlers Dr. Schärp, daß wir nach dem Krieg mit dem Ausland wieder rasch in Fühlung kamen. Wir haben noch massenhaft zu tun mit dem Wiederaufbau. Zum Beispiel mit den Schulen werden wir erst in zwei Jahren fertig werden. Die Wohnungsnot macht uns in Wien sehr große Sorgen. Der Bürgermeister wies auf das Bestreben der hiesigen Bevölkerung nach Freundschaft mit den anderen Nationen hin und schloß mit den Worten "Wenn wir uns nicht verständigen, wie sollen wir es dann erst mit den anderen können!"

Im Namen der deutschen Journalisten sprach Redakteur Härlin von der "Deutschen Zeitung" Stuttgart. Er gab seiner Bewunderung darüber Ausdruck, daß die Wiener die Fähigkeit hätten, miteinander gut auszukommen. In dieser Atmosphäre seien sogar die vier Besatzungsmächte beisammen geblieben. Dieser Atmosphäre und dieser Tradition haben es die Österreicher vielleicht zu danken, daß auch ihr Land zusammengeblieben ist, denn man könne kaum sagen, was es für ein Volk bedeutet, wenn es seine Hauptstadt verliert.

"In Wien darf kein Kind hungrig sein!"
=====

Vizebürgermeister Honay sprach vor dänischen Kindergärtnerinnen

7. Mai (Rath.Korr.) 55 dänische Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, die seit Ende April im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf wohnen, um in unserer Stadt die städtischen Kindergärten, Horte und Fürsorgeeinrichtungen zu studieren, waren heute nachmittag Gäste des Jugendamtes der Stadt Wien auf dem Leopoldsberg.

Vizebürgermeister Honay, der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, hieß die dänischen Gäste herzlich willkommen. Er schilderte die Leidenszeit unserer Stadt nach dem Krieg und verwies auf die vielen Schäden, die aus dem Bombenkrieg und den Kämpfen um diese Stadt stammen. Die Stadtverwaltung hat versucht, das Chaos, das in dieser Stadt herrschte, mit allen Kräften und so gut es ging, wieder zu beseitigen.

Wir haben rund 1,800.000 Einwohner und diesen wollen wir ein menschenwürdiges Dasein bieten, erklärte Vizebürgermeister Honay. Die Sozialisten haben in dieser Stadt die wichtigsten Referate in Händen und damit aber auch die größte Verantwortung übernommen. Vor dem Krieg gab es 140 Kindergärten und Horte, nachher nur mehr 18. Alle anderen waren zerstört. Heute können wir das Kindergartenwesen wieder mit dem vor dem Krieg vergleichen. Wir glauben, daß wir trotz aller finanziellen Schwierigkeiten modern arbeiten. Die Stadt Wien hat in ihren Kindergärten gegenwärtig 13.500 Kinder. Bis Ende des Jahres soll die Zahl der Kindergärten so ansteigen, daß 15.000 Kinder dort in sicherer Betreuung und liebevoller Pflege schöne Stunden verbringen können. Ungefähr 45.000 Kinder werden täglich in den Kindergärten, Horten und Schulen ausgespeist. In dieser Stadt darf kein Kind hungrig aus der Schule oder aus dem Kindergarten nach Hause gehen. Hier greift die Gemeinde Wien immer wieder ein, denn das gehört zu ihrem sozialen Prinzip. 18.000 Kinder armer Eltern zahlen für die Verpflegung nicht einen Groschen. Hier kommt die Gemeinde auf. Wir scheuen keine Kosten, auch wenn die Steuerträger manchmal schimpfen. Vizebürgermeister Honay begrüßte die dänischen Gäste im Namen der Stadt und in Vertretung des Bürgermeisters und sprach seine Anerkennung dafür aus, daß sie den Entschluß aufgebracht hatten, sich die Kosten dieser Wiener Reise vom Mund abzusparen.

Die Leiterin der dänischen Kindergärtnerinnengruppe dankte Vizebürgermeister Honay und den Vertretern des Jugendamtes der Stadt Wien für die herzliche Aufnahme, die vorbildliche Betreuung und alle erwiesenen Freundlichkeiten. Ihre Eindrücke faßte sie in dem Satz zusammen: "Wir haben von der Stadt Wien gelernt!" Ferner hob sie den von den Behörden gezeigten Willen hervor, das Kindergartenwesen weiter auszubauen und mit fortschrittlichem Geiste zu beseelen. Dieser Umstand sei ihnen ein bisher fremd gebliebenes Erlebnis gewesen.